



Fehlgeschlagener Terroranschlag Ende Juni 2007 auf dem Flughafen Glasgow: Zwei Täter wurden festgenommen.

Gefährliche Separatisten

Im Jahr 2007 gab es in der Europäischen Union 583 Anschläge durch Terroristen und Extremisten. 1.044 Verdächtige wurden wegen Straftaten mit Terrorismusbezug inhaftiert.

Die Zahl der Terroranschläge in der Europäischen Union steigt an. In neun der 27 EU-Mitgliedstaaten gab es im Jahr 2007 insgesamt 583 Anschläge durch Terroristen und Extremisten. 2006 waren es 498 Anschläge in elf Ländern. Das geht aus *Terrorism Situation and Trend Report (TE-SAT) 2008* des europäischen Polizeiamts Europol hervor.

89 Prozent der Anschläge (517) wurden von separatistischen Gruppen in Frankreich (253) und Spanien (264) verübt. Es handelte sich hauptsächlich um Brandanschläge, bei denen Sachschaden entstand. Zwei Menschen wurden bei einem Anschlag der baskischen Untergrundorganisation *Euskadi ta Azkatasuna (ETA)* getötet. Die 1959 gegründete ETA ist nach wie vor die aktivste europäische Terrororganisation. Urheber von 91 Prozent aller Anschläge in der EU waren separatistische Or-

ganisationen, hauptsächlich baskischer Gruppen wie die *Taldes Y*, die mit der ETA-Jugendorganisation *SEGI* verbunden ist.

Islamistischer Terrorismus. Vier Anschläge von islamistischen Terroristen im Jahr 2007 konnten von der Polizei vereitelt werden oder schlugen fehl – zwei in Großbritannien und je einer in Deutschland und Dänemark.

Am 29. Juni 2007 entdeckte die Polizei in London zwei Autobomben. Vor einem bekannten Nachtclub war ein grüner *Mercedes* geparkt, in dem sich ein selbst gebauter Sprengkörper befand – bestehend aus Gasflaschen mit einem Zündsystem und Säcken mit Nägeln. Die Polizei vermutete, dass die Bombe während der Öffnungszeit des Clubs explodieren hätte sollen – 1.700 Menschen befanden sich im Lokal. Der zweite Pkw mit einer Bombe befand

sich in der Nähe. Bei den Sprengkörpern versagte die Zündung. Am Tag danach fuhr ein brennendes Auto in die Ankunftshalle des Flughafens Glasgow. Die Gasflaschen im Inneren des Pkws explodierten jedoch nicht. Zwei Täter wurden festgenommen, einer von ihnen starb im Krankenhaus an den Brandwunden, die er im brennenden Auto erlitten hatte.

In Deutschland wurden am 4. September 2007 drei junge Männer festgenommen – zwei mit deutscher und einer mit türkischer Staatsbürgerschaft. Die Männer waren von den Sicherheitsbehörden längere Zeit observiert worden. Sie hatten Sprengkörper aus Wasserstoffperoxyd und militärischen Zündkapseln hergestellt. Die Bomben hätten eine verheerende Wirkung gehabt. Die drei in Deutschland Festgenommenen hatten in einem Ausbildungscamp der *Islamic Jihad Union*



A-2320 Schwechat
Am Concordepark 1/B6
Tel.: +43/1/70 621 70
Fax: +43/1/70 621 70-70
office@relocation-services.at



MR Dr. Johannes Reiter
FA für Orthopädie und
Orthopädische Chirurgie

Tel: 01/ 869 33 63
Brunner Straße 20
A - 1230 Wien

WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER STEUERBERATER UNTERNEHMENSBERATER

**Persönlich, kompetent UND
gut gelaunt – geht das?**

Ja, das geht!

Was sonst noch geht, erfahren Sie hier:
Mag. Dieter Schneider Gartengasse 21, 1050 Wien
+43 1 54 56 700 office d-s-b.at www.d-s-b.at

**STEUER-
BERATUNG
MIT MEHR-
WERT**

PABCO
Leasing & Handels GmbH

PABCO Leasing & Handels GmbH • Prinz-Eugen-Straße 70 • A-1040 Wien
Phone: +43 (0) 1-505 25 71 • Telefax +43 (0) 1-505 25 71 18 • pabco@aon.at



Franz Assmann
Sierndorfer Walzmühle

A · 2011 Sierndorf · Wienerstr. 32
Tel.: 02267/2228 · Fax: 02267/2298
e-mail: franz.assmann@aon.at

diko
GAS · WASSER · HEIZUNG

Diko M.

Mobil:
Tel./Fax:
E-mail:

0664/33 79 119
01/943 58 15
diko.mitrovic@chello.at

Wien 5, Vogelsanggasse 19
www.diko-installateur.at

Rauchfangkehrermeister
Ernst Schinnerl

A-3123 OBRITZBERG · Schweinern 11 · Tel. 027 86/64 38
A-3133 TRAISMAUER · Augasse 1 · Tel. 027 83/84 30-0 · Fax Dw 20

(IJU) in Pakistan gelernt, Bomben zu bauen.

In Dänemark verhaftete die Polizei am 4. September 2007 acht Männer zwischen 19 und 29 Jahren. Sie werden verdächtigt, einen Terroranschlag in Dänemark geplant zu haben. Einer von ihnen, ein gebürtiger Pakistani, kam nach einem Aufenthalt in einem Camp in Pakistan nach Dänemark zurück und stellte einen Sprengkörper her. Am 11. November 2007 wurde ein weiterer Mann verhaftet, der zu dieser Organisation Verbindung hatte. Er steht im Verdacht, Entführungen von Dänen im Ausland geplant zu haben. Mit den Entführungen hätten Terrorverdächtige im Fall „Glasvej“ freigesprengt werden sollen.

Links- und Rechtsextremismus. Von Linksextremisten wurden 2007 in der EU 21 Anschläge verübt, die meisten davon in Spanien (8), gefolgt von Italien (6) und Deutschland (4). 48 Linksextremisten und Anarchisten wurden verhaftet. Die Zahl der linksextremistisch motivierten Anschläge in der EU ist gegenüber 2006 zurückgegangen. Ein Anschlag ging auf das Konto von Rechtsextremisten. Sie verwüsteten in Portugal einen jüdischen Friedhof. 44 Rechtsextremisten wurden im vergangenen Jahr in der EU verhaftet.

Verhaftungen. In 16 EU-Staaten wurden insgesamt 1.044 Terrorverdächtige (2006: 706) aufgrund eines gerichtlichen Haftbefehls verhaftet, um 30 Prozent mehr als 2006. Zehn Prozent waren Frauen. Die meisten Verhafteten gab es in Frankreich (409), Spanien (261) und Großbritannien (203). In Österreich wurden fünf islamistische Extremisten und drei Rechtsextremisten verhaftet. Mehr als die Hälfte (548) der 1.044 Verhafteten in der EU waren Separatisten; 201 waren Islamisten, 48 Linksextremisten und 44 Rechtsextremisten. Die 203 in Großbritannien verhafteten Verdächtigen werden großteils dem islamistischen Lager zugerechnet.

69 Prozent der Verhafteten waren EU-Bürger. Das Durchschnittsalter betrug 35 Jahre; der Jüngste war 17 und der Älteste 72. Zwei Drittel der Verhafteten waren zwischen 23 und 43 Jahre alt.

Wegen terroristischer Straftaten wurden 2007 in der EU 384 Männer und 34 Frauen vor Gericht gestellt, da-



Polizeieinsatz nach einem Anschlag der baskischen Separatistengruppe ETA: Eine Autobombe detonierte nahe einer Polizeistation in Nordspanien.

von 255 in Spanien, 55 in Frankreich, 47 in Italien und der Rest in sieben anderen EU-Staaten. 331 Angeklagte wurden verurteilt, der überwiegende Teil davon in Spanien (181) und Frankreich (52). 54 Prozent der Angeklagten waren Separatisten.

Terror-Trends: Terroristen benutzen immer mehr selbst hergestellte Sprengkörper. Sie haben ihre Propaganda über das Internet verstärkt und benutzen das weltweite Datennetz auch für Rekrutierungen. Im Internet werden Handbücher zum Bombenbauen veröffentlicht. Islamistische Terroristen haben vermehrt „weiche Ziele“ im Visier, um möglichst viele Menschen zu treffen.

Der islamistische Terror in der EU wird zunehmend beeinflusst von Al-Qaida-nahen Gruppen in Pakistan. Die Lage in Afghanistan und im Irak sowie der kurdisch-türkische Konflikt haben Auswirkungen auf die Sicherheit in der

EU. Die Zahl der Terrorverdächtigen, die Staatsangehörige eines EU-Mitgliedstaats sind, steigt an. Die Staaten an der östlichen EU-Außengrenze gelten als Transitländer für Terroristen, die von dort aus in andere Länder der EU gelangen.

Die Bedrohung durch Terrorismus in den EU-Mitgliedstaaten ist nach den Worten des Europol-Direktors Max-Peter Ratzel „weiterhin ernst“. Das hätten die fehlgeschlagenen Anschläge in London und Glasgow und die vereitelten Komplotts in Deutschland und Dänemark gezeigt. „Der transnationale Charakter dieser Bedrohung erfordert eine EU-weite Antwort“, betont Ratzel. Die Mitgliedstaaten müssten ihre Bemühungen fortsetzen, die Zusammenarbeit zu verstärken und ein Netzwerk zu entwickeln, damit der Informationsaustausch erleichtert wird.

Werner Sabitzer

TE-SAT

Lagebericht und Trends

Der *Terrorism Situation and Trend Report (TE-SAT)* ist ein jährlicher Europol-Bericht über Terrorismus und Terrorismusbekämpfung in der EU. Der Jahresbericht wurde nach den Anschlägen vom 11. September 2001 in New York und Washington eingeführt; seit 2007 erscheint er in einer verbesserten Form. Der Terrorismus-

bericht versteht sich als vorausschauendes Dokument. Ziel ist es, die Lage in der Europäischen Union im Terrorismus und Extremismus zu beschreiben und Trends festzustellen.

Der TE-SAT 2008 enthält Informationen über Anschläge (auch vereitelte und fehlgeschlagene) in den EU-Mitgliedstaaten, sonstige Aktivitäten sowie Verhaftungen von Terroristen und Extremisten im Jahr 2007.